



Medizinisches Seminar Bad Boll

Einladung zur
medizinischen Tagung
11. bis 13. Januar 2013
Lernen an Beziehungen –
Die medizinische
Bedeutung der Begegnung
in Kindheit und Jugend

Medizinisches Seminar Bad Boll
Seminar für Naturkunde,
Menschenkunde und Therapie.
In Zusammenarbeit mit der
Medizinischen Sektion der Freien
Hochschule für Geisteswissenschaft
am Goetheanum, Dornach/Schweiz.



Medizinisches Seminar Bad Boll

Liebe Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Ich habe über 2.000 Freunde, kenne aber kaum einen“ ist für einige Facebook-User ein durchaus realistischer Zustand. Ungeachtet dessen breitet sich keine Software für soziale Netzwerke so schnell aus wie das Milliarden Dollar schwere Produkt eines Harvard-Absolventen. Neben der kostenlosen Facebook-App steht auf Platz 1 der gekauften Apps unangefochten der WhatsApp Messenger, ein plattformunabhängiger Smartphone-Messenger. Vorteile liegen laut Anbieter u.a. darin, dass man nach Investition von 0,79 Euro dank Push-Nachrichten die Nachrichten von Freunden, Kollegen und Familie sofort erhält. Im Werbetext folgt schließlich ein Imperativ: „Steigen Sie von SMS auf WhatsApp um, um Bilder, Sprach- und Videonachrichten mit anderen WhatsApp-Benutzern kostenfrei auszutauschen.“

Von der Faszination für digital basierte Begegnungen berichten zunehmend auch Eltern und Lehrer mit Blick auf Kinder und Jugendliche, die nach der Schule vom heimischen PC aus via Skype einen regen Austausch pflegen, selbst wenn man nur wenige Gehminuten voneinander entfernt wohnt und sich die korrespondierende Gruppe problemlos treffen und real sehen könnte. Doch auch erwachsene Politiker sehen in dieser Form der Begegnung ein zukunftsträchtiges Potential, da mit Hilfe der digitalen Beziehungs-Netzwerke Schwarm-Intelligenz gelernt und moderne Demokratie realisiert werden könne. Besonders gut vorbereitet werden für diese Zukunft wohl die heutigen Ungeborenen, deren sonographisch generierten 3-D-Bilder bereits präpartal gepostet und weltweit verbreitet werden, bevor sie selbst das Licht der Welt erblickt haben.

Diametral zur Euphorie über die digitale Informations- und Kommunikationsfreiheit sind jedoch auch mahnende Stimmen zu vernehmen. So wird von neurobiologischer Seite aus gewarnt, dass diese Art der modernen Kommunikation die Gefahr einer „digitalen Demenz“ fördern kann und wird.

Was zeichnet eine gute Beziehung aus, welche medizinische Bedeutung hat Begegnung in der Kindheit und Jugendzeit? Was bedeutet es für das Neugeborene, wenn es die Wärme der Mutter spüren, beim Stillen die Brustwarze riechen, den Herzschlag der Eltern beim „Känguruhen“ hören kann? Was ist die richtige Nähe, ab wann wird eine Zuwendung erdrückend oder zu kopflastig und ist nicht mehr authentisch? Welche Bedeutung hat die Erstbegegnung, dieser so flüchtige allererste Moment, in dem wir so viel wahrnehmen und es doch nicht immer sofort mitbekommen? Wie kann eine Beziehung trotz und nach Traumata wieder neu aufgebaut werden? Bleibt der „Riss in der Schale“ auf Lebzeiten oder gibt es auch auf psycho-sozialer Ebene eine Restitutio ad integrum? Welche Substanzen helfen als „Wundarzneimittel der Seele“, welche Kunsttherapien und schließlich welche Worte?

Diesen und ähnlichen Fragen wird das Medizinische Seminar Bad Boll im Januar nachgehen. Neben Vorträgen, die von verschiedener Seite aus die Thematik „Begegnung und Beziehung“ in den Vordergrund stellen, werden in verschiedenen Arbeitsgruppen die therapeutischen Ansätze vertieft und konkretisiert. Ganz real wird sich das Leben zwischen „Ziehen und Beziehung“ am Samstag Abend abspielen im Rahmen „bewegter Begegnungen“ zu lateinamerikanischer Musik und Tanz.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf einen lebendigen Austausch,

Ihr Jan Vagedes



Medizinisches Seminar Bad Boll

Lernen an Beziehungen – Die medizinische Bedeutung der Begegnung in Kindheit und Jugend

Freitag, 11. Januar 2013

- 15.00 – 15.15 *Georg Soldner, Kinderarzt, München*
Einführung in das Tagungsthema
- 15.15 – 16.30 *Dr. med. Jan Vagedes, Kinderarzt, Filderstadt/Tübingen*
Du und Ich – ein Dialog zwischen Zentrum und Peripherie beim Un- und Neugeborenen
Vortrag mit Aussprache
- 16.30 – 17.15 Pause
- 17.15 – 19.00 *Dr. med. Nikolaus v. Hofacker, Chefarzt, Städtisches Klinikum, Klinikum Harlachbing*
Klinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik
Psychosomatische Symptome im Säuglings- und Kleinkindalter im Kontext früher Belastungen der Eltern-Kind-Beziehungen
Vortrag mit Aussprache
- 19.00 – 20.00 Abendpause
- 20.00 – 21.30 *Birgit Krohmer, Heileurythmistin, Dozentin für Pädagogik*
Ich – Du – Wir | Wie Kinder in Gemeinschaften hineinwachsen – Begleiten auf dem Weg zur Selbstständigkeit in den ersten drei Lebensjahren
Vortrag mit Aussprache

Weitere Termine: 21.–23.6.2013 Mittleres Lebensalter
8. – 10.11.2013 Zeit der Reife

Kontakt: Medizinisches Seminar Bad Boll, Barbara Neumann,
Karlstraße 27, 73765 Neuhausen a.d.F.
Tel. 07158 / 913 49 95, Fax 07158 / 913 49 96
post@medseminar-bad-boll.de
www.medseminar-bad-boll.de

Tagungsort: WALA, Bad Boll/Eckwälden, Bosslerweg 2
im Saal des Stammgebäudes am Heilpflanzengarten

Bankverbindung: Volksbank Göppingen, BLZ 610 605 00
Konto-Nr. 483 503 002, BIC: GENODES1VGP
IBAN: DE69 6106 0500 0483 5030 02

Samstag, 12. Januar 2013

- 08.00 – 08.45 *Pirkko Ollilainen, Heileurythmistin, Filderstadt*
Eurythmietherapie zum Tagungsthema
- 09.00 – 10.15 *Dr. med. Hartmut Horn, Arzt, Naturheilverfahren, Kinder- und Jugendarzt, Anthroposophische Psychotherapie DiGAP, Aichtal*
Die Chancen und die Fallstricke für das Beziehungslernen in der Erstbegegnung
Vortrag mit Patientenvorstellung
- 10.15 – 10.45 Gemeinsame Aussprache zum Vortrag
- 10.45 – 11.30 Pause
- 11.30 – 13.00 Arbeitsgruppen
- 13.00 – 15.00 Mittagessen und Mittagspause
- 15.00 – 16.30 Arbeitsgruppen
- 16.30 – 17.15 Pause
- 17.15 – 18.15 *Rita Eckart, Lehrbeauftragte der Alanus Hochschule, Kunsttherapeutin bei stART international, emergency aid for children, München*
Die korrumpierte Kindheit und der Ruf aus der Zukunft. Ein Bericht aus der künstlerisch-therapeutischen Nothilfearbeit.
- 18.15 – 19.00 Gemeinsame Aussprache zum Vortrag
- 19.00 – 20.00 Abendpause
- ab 20.00 *Künstlerischer Abend*
Zwischen Ziehen und Beziehung – Bewegte Begegnung mit lateinamerikanischer Musik und Tanz

Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung mit 18 Punkten bei der LÄK und LAK angemeldet (für Einzelvorträge gibt es keine Zertifizierungspunkte).
Studenten können eine finanzielle Unterstützung bekommen. Informationen dazu bekommt man bei Philipp Busche (p.busche@filderklinik.de)

Sonntag, 13. Januar 2013

- 08.00 – 08.45 *Pirkko Ollilainen, Heileurythmistin, Filderstadt*
Eurythmietherapie zum Tagungsthema
- 09.00 – 10.45 *Georg Soldner, Kinderarzt, München*
Markus Sommer, Arzt, München
Wundarzneimittel der Seele – Heilmittel bei seelischen Entwicklungsstörungen
Vortrag mit Aussprache
- 10.45 – 11.15 Pause
- 12.15 – 12.30 *Dr. med. Jan Vagedes*
Schlusswort
- Arbeitsgruppen**
- A** *Rita Eckert, Anne Sommer-Solheim, Kunsttherapeutin, München.* Die Erde wieder lieben lernen. Unkonventionelle kunsttherapeutische Maßnahmen zur Wiedererlangung der inneren Lebendigkeit.
- B** *Anita Kapfhammer, Kunsttherapeutin, Göppingen*
Malen lässt die Seele wieder atmen (Pflanzenfarben in der Maltherapie mit Kindern)
- C** *Dr. med. Angela Kuck, Leitende Ärztin der gynäkologischen Abteilung, Paracelsus-Spital Richterswil*
Schwangerschaft und frühes Wochenbett
- D** *Birgit Krohmer, Heileurythmistin, Dozentin für Pädagogik.* Bildebewegungen durch eurythmisches Tun erleben. Gespräch zur Umsetzung des Vortragsthemas in der Praxis
- E** *Dr. med. Franziska Roemer, Ärztin, Bad Boll*
Medizinische Meditation: der Merkurstab
- F** *Brigitte von Wenzl, craniosacrale Osteopathie, Zürich.* Craniosacraltherapie – Fallgeschichten zu, Eltern-Kind-Beziehung und deren Auswirkung auf die Epigenetik
- G** *Dr. med. N. von Hofacker, Georg Soldner*
Therapiemöglichkeiten bei Störungen der Eltern-Kind-Beziehung im frühen Kindesalter
- H** *Dr. med. Hartmut Horn.* Stellvertretendes Beziehungslernen in der Arzt-Patient-Begegnung, in den Kunst- und Körpertherapien sowie in der Psychotherapie

Anmeldung

Anmeldeschluss 4. Januar 2013

- Tagungsort: WALA Stammgebäude am Ortsende von Eckwälden, Bosslerweg 2, 73087 Bad Boll/Eckwälden
- Bitte senden Sie uns den Anmeldungsabschnitt per Post, Fax oder E-Mail. Nutzen Sie auch das Online-Anmeldeformular unter www.medseminar-bad-boll.de
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Barbara Neumann, Tel. 07158/913 4995, oder E-Mail: post@medseminar-bad-boll.de

Beiträge (Zutreffendes bitte ankreuzen.)

- Tagungsbeitrag € 200,- n
- Studenten (bitte Bescheinigung beifügen) € 35,- n
- Teilnahme am vegetarischen Abend- (Fr/Sa) und Mittagessen (Sa) . € 35,- n
- Bei Anmeldungen, die nach Anmeldeschluss eingehen, erhöht sich der Tagungsbeitrag von 200,- auf 230,- bzw. von 35,- auf 50,-

Zahlungsart

Der Betrag von €

- n Geht per Überweisung an:
Medizinisches Seminar Bad Boll, Stichwort: Januar-Tagung 2013
Konto-Nr. 483 503 002, Volksbank Göppingen, BLZ 610 605 00
BIC: GENODES1VGP, IBAN: DE69 6106 0500 0483 5030 02
- n Liegt als Scheck der Anmeldung bei.
- *Wichtig:* Der Eingang Ihrer Zahlung ist zugleich das Datum Ihrer Anmeldung.
- *Stornierungen:* Für Abmeldungen nach dem Anmeldeschluss erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 40,-. Wir bitten um Verständnis, dass bei einer Stornierung unmittelbar in der Woche vor der Tagung der Tagungsbeitrag nicht mehr ausbezahlt werden kann.

Teilnehmer

Vorname/Name:

Beruf:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.-Nr.:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:

Per Fax 07158/913 4996 oder Post senden. Danke!